

**1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Handelsname des Produktes

YACHTCARE AZUR-SUPER+

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Harz für GFK

Angaben zum Hersteller/Lieferanten

VOSSCHEMIE GmbH  
Esinger Steinweg 50

D-25436 Uetersen

Tel. 04122/717-0 Fax. 04122/717158

Auskunftgebender Bereich: Labor / Telefon: 04122/717-0  
+ E-Mail: S.Schaller@vosschemie.deNotfallauskunft / Notfallnummer:  
Giftinformationszentrum(GIZ)-Nord, Göttingen  
Rufnummern: 0551-19240, 0551-383180**+ 2. Mögliche Gefahren**Entzündlich.  
Gesundheitsschädlich beim Einatmen.  
Reizt die Augen und die Haut.**3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung  
Styrolhaltiges, ungesättigtes Polyesterharz

Gefährliche Inhaltsstoffe

CAS-Nr.	EG-Nr.	Gehalt	Einheit	Gef.Sym.	R-Sätze
100-42-5	202-851-5	25 - 50 %	Xn		R10, R20, R36/38
STYROL					
R10					
Xn, R20					
Xi, R36/38					

Wortlaut der R-Sätze siehe unter Abschnitt 16.

#### 4. Erste-Hilfe-Massnahmen

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / Allgemeine Hinweise

Selbstschutz beachten  
Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen  
Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Einatmen

Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen, für Frischluftzufuhr sorgen, warm halten, ruhen lassen, danach sofort Arzt konsultieren.  
Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand : künstliche Beatmung

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Hautkontakt

Mechanisch entfernen, mit viel Wasser und Seife waschen.  
Keine Lösemittel verwenden.  
Gereinigte Hautpartien sorgfältig eincremen.  
Bei Hautreizung Arzt konsultieren.

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Augenkontakt

Sofort bei geöffnetem Lidspalt reichlich mit Wasser spülen (mindestens 15 Minuten), danach sofort Arzt konsultieren.

##### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt konsultieren

#### 5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

##### geeignete Löschmittel

Schaum, Kohlendioxid, Trockenlöschmittel  
Wasserdampf

##### aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

##### Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entsehende Gase

Im Falle eines Brandes können u.a. freigesetzt werden:  
Kohlenstoffoxide  
Ruß

##### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen  
Atemschutzgeräte mit unabhängiger Luftzufuhr erforderlich.

##### Zusätzliche Hinweise (Kapitel 5.)

Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen  
Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in Kanalisation oder Abwasser gelangen.  
Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser entsprechend örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

#### 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

##### Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen

Schutzvorschriften beachten. (Siehe Pkt.7 und Pkt.8).  
Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.  
Dämpfe nicht einatmen, für ausreichende Lüftung sorgen.  
Zündquellen fernhalten.  
Unbeteiligte Personen fernhalten.

##### Umweltschutzmassnahmen

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation

gelangen lassen.

Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

#### Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Ausgetretenes Material eingrenzen und mit einem nicht brennbaren, Flüssigkeit bindenden Mittel (z.B. Sand, Kieselgur, Vermikulite) aufnehmen.

Pkt. 8 beachten.

Vorschriftsmäßig entsorgen wie unter Pkt. 13 beschrieben.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

Berührung mit Haut und Augen vermeiden  
Einatmen von Dämpfen und Sprühnebeln vermeiden  
Für ausreichende Be- u. Entlüftung am Arbeitsplatz sorgen,  
ggf. örtliche Absaugung.

Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen  
Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen  
Explosionsschutz erforderlich

### Lagerung

Stets im Originalgebinde aufbewahren.  
Behälter dicht geschlossen an einem kühlen, gut gelüfteten  
Ort lagern  
Nicht über 30°C lagern  
Vor Feuchtigkeit und Licht schützen.  
Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden  
Von Wärme- und Zündquellen fernhalten. Rauchverbot.  
Getrennt von anderen Chemikalien lagern.  
Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel fernhalten

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden  
Grenzwerten:

---

Bezeichnung nach EG-Richtlinie

CAS-Nr.	EG-Nr.	Art	Wert	Einheit
---------	--------	-----	------	---------

---

STYROL

100-42-5	202-851-5	AGW	20	ml/m <sup>3</sup>
		AGW	86	mg/m <sup>3</sup>

Spitzenbegrenzungskategorie: 2(II)

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des AGW  
und des BGW nicht befürchtet zu werden.

---

### Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Für gute Ventilation sorgen

Bei Überschreiten arbeitsplatzbezogener Grenzwerte und bei  
Spritzverarbeitung ist Atemschutz erforderlich.

Frischlufthilfe oder (nur kurzfristig) Kombinationsfilter A/P2 anwenden.

**Handschutz**  
Lösemittelbeständige Schutzhandschuhe verwenden.  
Hautschutzcreme verwenden.

**Augenschutz**  
Dichtschießende Schutzbrille benutzen

**Allgemeine Schutzmaßnahmen**  
Schutzkleidung

**Hygienemaßnahmen**  
Vor der Arbeit geeignete Hautschutzmittel anwenden  
Bei der Arbeit nicht essen und trinken - nicht rauchen  
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen  
Mit Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen  
Arbeitskleidung getrennt aufbewahren

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Erscheinungsbild

Form : thixotrope Flüssigkeit

Farbe : eingefärbt/farblos

Geruch : nach Styrol

### Sicherheitsrelevante Daten

**Siedetemperatur**  
Bezugswert Wert von bis  
ca. 145 °C  
Methode: (Literaturwert Styrol)

**Flammpunkt:** ca. 31 °C  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Zündtemperaturbereich:** ca. 490 °C  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Untere Explosionsgrenze:** 1.1 Vol %  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Obere Explosionsgrenze:** 8.0 Vol %  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Dampfdruck:** 50 °C 35 hPa  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Dichte bei:** 20°C ca. 1,3 g/cm<sup>3</sup>  
Methode :

**Löslichkeit in Wasser:**  
bei 20°C 0,3 g/l  
Methode : (Literaturwert Styrol)

**Viskosität:** thixotrop

### Weitere Angaben:

Die physikalischen Angaben sind ca. Werte und beziehen sich auf die eingesetzte(n) sicherheitsrelevante(n) Komponente(n)

## 10. Stabilität und Reaktivität

### Gefährliche Reaktionen

Stark exotherme Polymerisation kann u.a. ausgelöst werden durch:  
Hitze, Radikalbildner, Peroxide, starke Oxidationsmittel.

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung

### Thermische Zersetzung

Keine bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung

### Weitere Angaben (Kapitel 10.)

Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische

## 11. Angaben zur Toxikologie

Hautkontakt kann zu Sensibilisierung und allergischen  
Hautreaktionen führen.

Das Produkt enthält Styrol. Styrol reizt Augen, Haut und  
Atemwege und ist gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Literaturangaben von Styrol: LD 50, oral, Ratte: 5000 mg/kg  
LC 50, inhal., 4 h, Ratte: 11,8 mg/l

## 12. Umweltspezifische Angaben

### Literaturangaben von Styrol

Akute Bakterientoxizität: EC 00 = 72 mg/l	Prüfdauer: 16 h	1)
Akute Fischtoxizität: LC 50 = 17 mg/l	(Juhnke)	2)
LC 50 = 66 mg/l	(Luedemann)	2)
Testspezies = Goldorfe (Leuciscus idus)	Prüfdauer: 48 h	
Akute Daphnientoxizität: EC 50 = 182 mg/l	Prüfdauer: 24 h	3)

- 1) Z. f. Wasser- und Abwasserforschung 10, 87- 98 (1977)
- 2) Z. f. Wasser- und Abwasserforschung 11, 161-164 (1978)
- 3) Z. f. Wasser- und Abwasserforschung 15, 1- 6 (1982)

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation  
gelangen lassen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Entsorgung / Produkt

Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften  
einer geeigneten Verbrennungsanlage zuführen

Abfallschlüssel-Nr. / Abfallname (EAK)

07 02 08 andere Reaktions- und Destillationsrückstände

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen, aufgrund  
regionaler Besonderheiten ist die Verwendung anderer  
Abfallschlüssel durchaus möglich.

## 14. Angaben zum Transport

Landtransport / LKW / international / Bemerkung

UN-Nr.: 1866  
Harzlösung  
ADR/RID-GGVS/E: 3/III

Freistellbar gemäß Abschnitt 2.2.3.1.5 ADR

Binnenschifftransport / Bemerkung

ADN/ADNR nicht ermittelt

Seeschifftransport / Bemerkung

UN-Nr.: 1866  
Resin solution  
IMDG/GGVSee: 3/III  
EMS: F-E, S-E  
Marine pollutant:

Lufttransport / Bemerkung

UN-Nr.: 1866  
Resin solution  
ICAO/IATA-DGR: 3/III

## 15. Vorschriften

+ Kennzeichnung  
Enthält:  
STYROL

Gefahrensymbole

Xn Gesundheitsschädlich

R-Sätze

R 10 Entzündlich  
R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen  
R 36/38 Reizt die Augen und die Haut

S-Sätze

S 02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen  
S 23 Dampf/Aerosol nicht einatmen  
S 38 Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen  
S 24/25 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden  
S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren  
S 37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen  
S 46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen  
S 51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden

### Nationale Vorschriften

Die gesetzlichen Vorschriften zu Beschäftigungsbeschränkungen sind zu beachten, z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz und Mutterschutzrichtlinienverordnung.

TA-Luft (Styrol): Klasse II

Wassergefährdungsklasse (WGK):

2 (Selbsteinstufung ohne Prüfung)

Merkblätter der BG-Chemie beachten

M 054 ``Styrol und styrolhaltige Zubereitungen``.

M 023 ``Polyester- und Epoxid-Harze``.

## 16. Sonstige Angaben

### Relevante R-Sätze

R 10 Entzündlich

R 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen

R 36/38 Reizt die Augen und die Haut

\* + Daten gegenüber der Vorversion geändert

Nicht ausgefüllte Rubriken beruhen darauf, daß die Daten nicht bekannt sind bzw. daß Erfahrungen nicht vorliegen. Sie berechtigen nicht zu der Annahme, daß von dem jeweiligen Punkt keine Gefahren ausgehen können.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.

**1. Stoff/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung**

Handelsname des Produktes

MEKP-Härter FL 501

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Härter für Polyesterharze

Angaben zum Hersteller/Lieferanten

VOSSCHEMIE GmbH  
Esinger Steinweg 50

D-25436 Uetersen

Tel. 04122/717-0 Fax. 04122/717158

Auskunftgebender Bereich: Labor / Telefon: 04122/717-0

Notfallauskunft / Notfallnummer:  
Giftinformationszentrum(GIZ)-Nord, Göttingen  
Rufnummern: 0551-19240, 0551-383180**2. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Chemische Charakterisierung (Zubereitung)

Beschreibung

Methylethylketonperoxid mit mind. 50% Phthalatweichmacher

Gefährliche Inhaltsstoffe

---

CAS-Nr.	EG-Nr.	Gehalt	Einheit	Gef.Sym.	R-Sätze
1338-23-4	215-661-2	33 %		E, C	R02, R07, R22, R34
METHYLETHYLKETONPEROXID					

---

78-93-3	201-159-0	1 %		F, Xi	R11, R36, R66, R67
---------	-----------	-----	--	-------	-----------------------

---

BUTANON  
F, R11  
Xi, R36  
R66  
R67

Wortlaut der R-Sätze siehe unter Abschnitt 16.



### 3. Mögliche Gefahren

- + Kann Brand verursachen.  
Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.  
Verursacht Verätzungen.  
Gefahr ernster Augenschäden.  
  
Leicht entzündbar und brandfördernd.  
Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren oder anderen, zersetzend wirkenden Stoffen.  
Thermische Zersetzung ab 60°C, siehe auch Pkt. 10.

### 4. Erste-Hilfe-Massnahmen

#### Erste-Hilfe-Massnahmen / Allgemeine Hinweise

Selbstschutz beachten  
Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen  
Augendusche oder Augenwaschflasche am Arbeitsplatz bereithalten.

#### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Einatmen

Betroffenen aus der Gefahrenzone bringen, für Frischluftzufuhr sorgen, danach sofort Arzt konsultieren.  
Bei unregelmäßiger Atmung/Atemstillstand : künstliche Beatmung

#### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Hautkontakt

Benetzte Hautstellen sofort mit viel Wasser ausgiebig waschen.  
Bei Beschwerden sofort Arzt konsultieren.

#### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Augenkontakt

Sofort bei geöffnetem Lidspalt reichlich mit Wasser spülen (mindestens 15 Minuten), danach sofort Arzt konsultieren.

#### Erste-Hilfe-Massnahmen / nach Verschlucken

Mund spülen, Wasser trinken, kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt konsultieren.

### 5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

#### geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl, Schaum, Löschpulver  
Kohlendioxid  
Viel Wasser im Sprühstrahl aus sicherem Abstand. Ein kleiner Brand kann auch mit Pulver oder CO<sub>2</sub> gelöscht werden, jedoch ist dann mit Wasser nachzulöschen um eine erneute Entzündung zu verhindern.

#### aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Halone

#### Besondere Gefährdung durch den Stoff oder das Produkt selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entsehende Gase

Produkt brennt heftig. Im Falle von Zersetzung ohne Feuererscheinung besteht Explosionsgefahr durch das entstehende Dampf-Luft-Gemisch. Siehe auch Pkt. 10.

#### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Brandgase nicht einatmen  
Schutzbekleidung und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

#### Zusätzliche Hinweise (Kapitel 5.)

Gefährdete Behälter bei Brand mit Wasser kühlen  
Wenn möglich unversehrte Behälter sofort aus dem Gefahrenbereich entfernen.

## 6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen

Schutzvorschriften beachten. (Siehe Pkt.7 und Pkt.8).  
Berührung mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.  
Dämpfe nicht einatmen, für ausreichende Lüftung sorgen.  
Zündquellen fernhalten.  
Unbeteiligte Personen fernhalten.

### Umweltschutzmassnahmen

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.  
Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

### Verfahren zur Reinigung/Aufnahme

Mit einem saugfähigen, nicht brennbaren, inerten Absorptionsmittel aufnehmen, ggf. kurzzeitig in einem sauberen Gebinde mit lose aufgelegtem Deckel an einem sicheren Ort aufbewahren und so schnell wie möglich gemäß Abfallbeseitigungsgesetz vernichten.  
Pkt. 8 und Pkt. 13 beachten.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang  
Empfindlich gegen Wärme und viele Fremdstoffe, insbesondere Beschleuniger. Siehe auch Pkt. 10. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Sauber arbeiten. Behälter nach Produktentnahme sofort wieder verschließen.  
Niemals direkt mit Beschleuniger zusammenbringen. Bei der Polyesterharzverarbeitung getrennt dosieren und getrennt untermischen.  
Nicht verwendetes Material nicht in die Lagerbehälter zurückgeben - Zersetzungsgefahr!  
Peroxide niemals fest einschließen, damit bei einer eventuellen Zersetzung kein gefährlicher Druckaufbau entstehen kann.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz  
Schützen vor unverträglichen Stoffen und hoher Temperatur. Siehe auch Pkt. 10. Nicht rauchen, kein offenes Feuer, keine Wärme- und Zündquellen. Gute Raumbelüftung. Vor direktem Sonnenlicht schützen.  
Ab 50°C thermische Zersetzung mit Bildung explosionsfähiger Dämpfe/Gase  
Explosionsschutz erforderlich

### Lagerung

Nur im geschlossenen Originalbehälter, getrennt von anderen Stoffen, an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort lagern. Lagertemperatur: Unter +30°C.

## 8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

Bezeichnung nach EG-Richtlinie				
CAS-Nr.	EG-Nr.	Art	Wert	Einheit
BUTANON				
78-93-3	201-159-0	MAK-Grenzwert	200	ml/m3
		MAK-Grenzwert	600	mg/m3

Spitzenbegrenzungskategorie: =1=  
hautresorptiv

Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des  
MAK- und des BAT-Wertes nicht befürchtet zu werden

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Atemschutz

Für gute Ventilation sorgen

Bei Überschreiten arbeitsplatzbezogener Grenzwerte ist Atemschutz erforderlich.

Frischlufthilfe oder (nur kurzfristig) Atem-Filter anwenden.

Empfehlung: Filtertyp A, Kennfarbe braun

#### Handschutz

Schutzhandschuhe aus Neopren oder synthetischem Gummi verwenden.

+ Hautschutzcreme verwenden.

#### Augenschutz

Dichtschließende Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen

Arbeitsplatz mit Augenduschen/Augenwaschflaschen ausrüsten.

#### Allgemeine Schutzmassnahmen

Schutzkleidung

Notduschen

#### Hygienemassnahmen

Vor der Arbeit geeignete Hautschutzmittel anwenden

Bei der Arbeit nicht essen und trinken - nicht rauchen

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen

Mit Produkt beschmutzte Kleidung sofort ausziehen

Arbeitskleidung getrennt aufbewahren

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

### Erscheinungsbild

Form : Flüssigkeit

Farbe : farblos

Geruch : wahrnehmbar

### Sicherheitsrelevante Daten

#### Schmelzbereich

Bezugswert	Wert von	bis
	<	- 10 °C

Methode:

Nicht destillierbar, zersetzt sich

Flammpunkt: ca. 52 °C  
Methode : (Setaflash ISO 3679)

Zündtemperaturbereich: °C  
Methode : nicht bestimmt

Selbstentzündung: 218 °C  
Methode : DIN 51794

Dampfdruck: °C  
Methode : nicht bestimmt

Dichte bei: 20°C ca. 1.2 g/cm<sup>3</sup>  
Methode :

Löslichkeit in Wasser: teilweise mischbar

pH-Wert : schwach sauer

Viskosität:  
bei 20°C ca. 20 mPa.s

Aktiver Sauerstoffgehalt: ca. 8,9 %

## 10. Stabilität und Reaktivität

### Gefährliche Reaktionen

Nur beständig gegen inerte Stoffe. Thermische Zersetzung oder der direkte Kontakt mit vielen Fremdstoffen, u.a. Reduktionsmitteln (z.B. Aminbebeschleuniger), Schwermetallverbindungen (insbesondere Kobaltbeschleunigern), Säuren oder Laugen, kann zu gefährlichen, selbstbeschleunigenden Zersetzungsreaktionen führen, ggf. sogar zu Explosion oder Brand.  
Dämpfe bilden mit Luft explosionsfähige Gemische

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Durch Zersetzung Bildung diverser organischer Abbauprodukte sowie entflammbarer und explosionsfähiger Dämpfe/Gase.  
Unter anderem: CO<sub>2</sub>, Ameisensäure, Essigsäure, Propionsäure, Methylethylketon

### Thermische Zersetzung

60°C (Wärmestau), SADT

## 11. Angaben zur Toxikologie

Von Methylethylketonperoxid 40%-ig ist bekannt:

LD 50, oral, Ratte: 1017 mg/kg  
LD 50, dermal, Ratte: 4000 mg/kg  
LC 50, inhal., Ratte: 17 mg/l, 4h Exposition

Ätzt Augen und Haut, reizt die Atmungsorgane

## 12. Angaben zur Ökologie

Von Methyl ethyl ketonperoxid 33%-ig ist bekannt:

Akute Fischtoxizität (Poecilia reticulata):

LC 50 (96h): 44,2 mg/l

Akute Bakterientoxizität (Belebtschlamm Atmungshemmtest):

EC 50: 48,0 mg/l

Biologische Abbaubarkeit (geschlossener Flaschentest):

leicht abbaubar

Nicht in das Erdreich, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

Entsorgung / Produkt

Das Produkt ist mit einer geeigneten inerten Flüssigkeit auf unter 10% Peroxid-Konzentration zu verdünnen und gemäß Abfallbeseitigungsgesetz zu vernichten. Auch ungereinigte Leergebinde sind gemäß Abfallbeseitigungsgesetz zu vernichten.

Abfallschlüssel-Nr. / Abfallname (EAK)

16 05 06 Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschliesslich Gemische von Laborchemikalien

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen, aufgrund regionaler Besonderheiten ist die Verwendung anderer Abfallschlüssel durchaus möglich.

## 14. Angaben zum Transport

Landtransport / LKW / international / Bemerkung

UN-Nr.: 3105

Organisches Peroxid, Typ D, flüssig - Methyl ethyl ketonperoxid  
ADR/RID-GGVS/E: 5.2 /

Binnenschifftransport / Bemerkung

ADN/ADNR nicht ermittelt

Seeschifftransport / Bemerkung

UN-Nr.: 3105

Organic peroxide, type D, liquid, methyl ethyl ketone peroxide  
IMDG/GGVSee: 5.2 /

EMS: F-J, S-R

Marine pollutant:

Luftransport / Bemerkung

UN-Nr.: 3105

Organic peroxide, type D, liquid, methyl ethyl ketone peroxide  
ICAO/IATA-DGR: 5.2/

### Zusätzliche Hinweise

Post: Nicht zugelassen.

## 15. Vorschriften

Kennzeichnung

Enthält:

METHYLETHYLKETONPEROXID

Gefahrensymbole

O Brandfördernd

C Ätzend

R-Sätze

R 07 Kann Brand verursachen  
R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken  
R 34 Verursacht Verätzungen

S-Sätze

S 01/02 Unter Verschluss und für Kinder unzugänglich  
aufbewahren  
S 03/07 Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen  
Ort aufbewahren  
S 14 Von Schmutz, Rost, Chemikalien, insbesondere redu-  
zierenden Stoffen, Säuren, Laugen, Aminen und Schwer-  
metallverbindungen (z.B. Beschleuniger, Trocknungs-  
mittel, Metallseifen) fernhalten. Offene Flammen,  
Funken, andere Zündquellen und Sonneneinstrahlung  
vermeiden.  
S 50 Nicht mischen mit Beschleunigern oder Reduktions-  
mitteln  
S 36/37/39 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutz-  
handschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen  
S 26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit  
Wasser abspülen und Arzt konsultieren  
S 45 Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn  
möglich, dieses Etikett vorzeigen)

## Nationale Vorschriften

Die gesetzlichen Vorschriften zu Beschäftigungsbeschränkungen  
sind zu beachten, z.B. Jugendarbeitsschutzgesetz und Mutter-  
schutzrichtlinienverordnung.

VbF: nicht unterstellt gemäß § 2 (1) 3b

Wassergefährdungsklasse (WGK):

1 (VwVwS, Anh.4 vom 17.Mai 1999)

Merkmale der BG-Chemie beachten

M 001 ``Organische Peroxide``

M 023 ``Polyester- und Epoxid-Harze``.

## 16. Sonstige Angaben

### Relevante R-Sätze

R 02 Durch Schlag, Reibung, Feuer oder andere  
Zündquellen explosionsgefährlich  
R 07 Kann Brand verursachen  
R 11 Leichtentzündlich  
R 22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken  
R 34 Verursacht Verätzungen  
R 36 Reizt die Augen  
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder und rissiger  
Haut führen  
R 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit  
verursachen

\* + Daten gegenüber der Vorversion geändert

Nicht ausgefüllte Rubriken beruhen darauf, daß die Daten nicht bekannt sind bzw. daß Erfahrungen nicht vorliegen. Sie berechtigen nicht zu der Annahme, daß von dem jeweiligen Punkt keine Gefahren ausgehen können.

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrungen. Das Sicherheitsdatenblatt beschreibt Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse. Die Angaben haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen.

Das Produkt darf nur für den vorgesehenen Zweck verarbeitet werden.

Um Unfälle zu vermeiden, müssen alle Personen, die mit organischen Peroxiden umgehen, über deren sichere Handhabung bestens informiert sein.